

Missgeburt EU, Fundament ist Geld, nicht der Mensch

Am 31. Oktober 2016 auf <https://qpress.de/>

EUR-OPA: Der große Irrtum, den man uns seit der Gründung der EU immer wieder als die "große Wahrheit" verkaufen möchte, ist die Tatsache, dass das Konstrukt angeblich für die europäischen Menschen geschaffen wurde. Immer mehr zeigt sich die wahre Fratze dieser in Wirklichkeit menschenverachtenden Institution. Kein geringerer als Jean Claude Juncker fand dazu klare Worte, siehe Bild. Offenbar gerät das immer wieder in Vergessenheit. Gerade der letzte Akt, rund um das Freihandelsabkommen CETA, dürfte der deutlichste Beleg dafür sein, dass nur monetäre Belange zählen, hinter denen alles andere zurückstehen muss. Allein über den Umkehrschluss, dass nicht mehr als die Hälfte der Europäer randalierend dagegen auf die Straße zogen, schließen zu wollen, dass sie für CETA seien, ist so ein wunderbarer Beweis wahrhafter EU-Logik.



Aber genau das jetzige, krankhafte System spiegelt die eigentliche Geisteshaltung innerhalb der EU und seiner undemokratischen Gremien perfekt wider. Nur weil es sich bei der EU um eine indirekt, indirekt, indirekt, indirekt demokratische Einrichtung handelt, wird sie ja nicht besser. Ganz im Gegenteil. Sie hinterlässt damit nur umso größere Einfallstore für undemokratische Einflüsse. Diese scheinbar planvoll gestalteten WurmLöcher werden auch reichlich genutzt und in ökonomische Profite umgemünzt.

Welche Placebos wurden den Europäern eigentlich verabreicht, um die jetzige EU-Kröte widerstandslos zu schlucken? Bei Lichte betrachtet eigentlich nur zwei angebliche Verbesserungen. Zum einen die sogenannte Reisefreiheit (*Schengen Abkommen*), die man aber ganz nach Bedarf durchaus wieder einschränken kann. Meistens dann, wenn man gerade Terroristen fangen muss, deren Blütezeit in der EU planmäßig noch erst bevorsteht. Dann war dann noch in Kombination mit der Reisefreiheit der Euro. Der sollte das Bezahlen in der gesamten EU vereinfachen. Für wen eigentlich?



Ok, diese Frage lassen wir für den Leser im Raume stehen. Aber auch dieser Vorteil wird schon längst wieder kassiert. Spätestens wenn das Bargeld verboten ist, wäre es völlig egal mit welcher Plastikwährung man unterwegs ist. Jede dieser Währungen würde in Bruchteilen einer Sekunden marktgerecht in die andere umgerechnet, ganz ohne Bargeldschieberei.

Welche Vorteile bleiben denn jetzt effektiv für die Menschen in der EU erhalten, wenn die beiden Hauptargumente hier schon mit wenigen Fingerzeigen so gut wie entwertet werden konnten? Richtig es bleibt nur noch die vertiefte Regelungsflut der EU übrig. Nur hat die keinen allzu großen Nutzen für die Europäer, da geht es mehr um Optimierungspotentiale und Normierungen in der Industrie. Richtig, die braucht man um das alles viel profitabler gestalten zu können. Das soll dann angeblich dafür gut sein, dass die Menschen im Dauer-Konsum-Horror alles viel günstiger erwerben können.

Das der soeben produzierte Preisdruck auf der anderen Seite auch die Löhne massiv drückt, führt dann zu dem seltsamen Effekt, dass die Masse Mensch am Ende nichts dabei gewinnt. Für sie wird es ein klassisches Nullsummen-Spiel. Aber keine Sorge, es gibt in dem Spiel dennoch Gewinner. Nur gehören die zu einer verschwindend kleinen Minderheit. Es geht dabei um die optimierten Profite der Konzerne. Die bleiben nicht nur stabil, die können massiv ausgebaut werden und die Großaktionäre müssen darob dann weniger darben. Das ist unser neues EU-Verständnis von Sozialstaatlichkeit. Anders zusammengefasst kennen wir es unter dem griffigen Arbeitstitel: "Gewinne privatisieren und Verluste sozialisieren."

Was ist nun das Geheimnis der Missgeburt EU

Das dahinterstehende Geheimnis kennt jeder Landwirt bis zum Abwinken, der in den letzten Jahrzehnten bei der „Optimierung“ der Massentierhaltung“ mitdenkend dabei war. Dasselbe, mit den Tieren bereits vielfach erprobte Prinzip kann jetzt endlich auf die **Massen-Nutzmenschhaltung** im EU-Maßstab transponiert werden. Um es mit schöneren Worten zu sagen, wir reden hier über den korrekten Umgang mit dem **Humankapital**. Da wo es früher im Dorf 28 Bauern gab, gibt es heute nur



noch einen einzigen **Mega-Großbauern**, weil das viel rationeller, ökonomischer, eben profitabler ist, oder? So werden die großen Höfe endlich auch interessant als Anlageobjekte für die großen Konzerne. Da haben wir doch schon eine Menge geschafft. Analog soll es sich am Ende auch mit der EU und den Massen an Menschen verhalten.

Mithin kommen eigentlich immer nur mehr zu schluckende Kröten für die Bevölkerung zum Vorschein. Die sind logischerweise als notwendige Folgetherapie zu verstehen, um die bereits von Juncker proklamierte Marschrichtung auch durchhalten zu können. Man kann ja nicht einfach bei der Optimierung nachlassen. Das würde das Projekt EU gröblich gefährden.

Der EU-Nutz-Mensch als Mittel zum Zweck

Die Folgekröten werden eigentlich auch nur gebraucht, um die eigentlichen Nutznießer der Massen-Nutzmenschhaltung weiter massiv partizipieren zu lassen. Die Menschen sind dabei leider nur (*wie im Viehstall die Tiere auch*) **Mittel zum Zweck**, niemals aber Kern der Sache. Und damit die Tiere auf dem Lande gut, sicher warm und trocken aufbewahrt sind, keinesfalls Schaden in der bösen Umwelt leiden, kommen sie (*außer auf dem Weg zum Schlachthof*) auch niemals raus aus dem schützenden Stall. So mit Weide, frei rumlaufen und Sonne, wie zu unoptimierten vor EU-Zeiten, ist da nix mehr. Das macht zu viel Arbeit für einen zu geringen Profit **“pro Kopf“**.

Sicher ist der aufgezeigte Geburtsfehler nicht für jedermann sofort erkennbar. Je nach ideologischer Indoktrination, die man im Verlauf der EU-Werdung genießen durfte, oder verweigerte, könnte man schon den Pferdefuß in der Sache entdecken. Genau genommen müsste man die jetzige EU, wegen ihrer offenkundigen Absichten, als völlig paranoid betrachten und sogleich in die **“Geschlossene“** einweisen. Leider wird wohl genau andersherum ein Schuh daraus. Die Kontrolle, Überwachung, Regulation im Rahmen der erläuterten Massen-Nutzmenschhaltung wird sich weiter steigern (*vielleicht so*)¹. Denken wir noch mal kurz an den Landwirt zurück, seine Viecher, die Optimierung und den Zeitpunkt wann die Viecher dann doch endlich einmal aus dem Stall rauskommen. Wollten die Europäer das wirklich? Oder haben die schlicht nur gepennt und einigen Konzernvertretern die Demokratie überlassen?



¹ <https://www.youtube.com/watch?v=PppisnhjNus>